



PIRATENFRAKTION
im Schleswig-Holsteinischen Landtag

PRESSEMITTEILUNG

Hauke Bruhns

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stellvertretender Pressesprecher

Telefon: +49 [0]431 988-1607

Telefax: +49 [0]431 988-1602

Mobil: +49 [0]160 7080474

hauke.bruhns@piratenfraktion-sh.de

Kiel, den 13.04.2015

Wolfgang Dudda: Der olympische Tanz auf dem Vulkan

Sollten die Olympischen Sommerspiele 2024 in Hamburg stattfinden, werden in Kiel die Segelwettbewerbe ausgetragen. Dies gab die Evaluierungskommission heute (13. April 2015) bekannt. Hierzu der Abgeordnete der Piratenfraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Wolfgang Dudda:

"Wir PIRATEN lehnen die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2024 in Hamburg und Schleswig-Holstein ab. Nicht, weil wir Sport ablehnen, die mit einer Olympiade einhergehende Völkerverständigung für überflüssig halten oder es Kiel und Hamburg nicht gönnen. Wir lehnen sie ab, weil eine Olympiade schlicht und ergreifend zu teuer ist.

Schätzungen zur Folge werden die Spiele über 13 Milliarden Euro kosten. Hierfür müssen die Gastgeberstädte sowie die Regierungen aufkommen. Und die Erfahrungen zeigen: Eine Kompensation durch Sponsoren, Medieneinnahmen und durch Ticketverkäufe reicht nicht aus, zumal das Geld mit dem IOC geteilt werden muss. Meist sind die Ausgaben der Städte und Länder größer gewesen als das was sie zurück bekommen.

**PIRATENFRAKTION IM
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG**
Düsternbrooker Weg 70 | 24105 Kiel
Telefon: +49 [0]431 988-1337

Pressestelle:
Telefon: +49 [0]431 988-1603

<http://www.piratenfraktion-sh.de>
fraktion@piratenfraktion-sh.de
Twitter (Fraktion): @fraktionSH



Kiels Haushalt steckt in tiefroten Zahlen. Die Landesregierung verfeuert Geld, das sie nicht hat. Aber vielleicht zieht das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume bis 2024 aus dem Olympia-Haus in der Kieler Mercatorstraße wieder aus und schafft so Platz für die Athleten. Auch Hamburg kann es sich eigentlich nicht leisten, die Spendierhosen anzuziehen.

Darüber hinaus stellt sich mir die Frage, wenn man so viel Geld für ein Sportevent mobilisieren kann, warum gelingt uns das nicht bei unterfinanzierten Bereichen wie 'Bildung' oder 'Infrastruktur'?

Wir sind keine Spielverderber, finden aber, wenn man viel Geld mit vollen Händen für derartige Großprojekte ausgeben möchte, muss man zunächst den fragen, von dem man es bekommt: dem Steuerzahler. Solange der Souverän nicht gefragt wird, die Bürger nicht beteiligt werden, sind solche hohen Ausgaben zu verhindern. Die Olympischen Sommerspiele 2024 werden Hamburg und Kiel nicht auf- sondern abtakeln."

Ansprechpartner:

Wolfgang Dudda, MdL - Tel: +49 431 988 1637